

[Diese E-Mail im Browser
anschauen](#)

1. [Infraschall: Eines der bedeutsamsten gesundheitsschädigenden Ursachen unserer Zeit?!](#)
2. [Studie der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg „Infraschall und Körperschall von Windkraftanlagen und deren Folgen für die menschliche Gesundheit“](#)
3. [Studie zum negativen Einfluss von Windkraftanlagen auf den Tourismus in Deutschland Brökel et al. \(2016\)](#)
4. [Aktuelles von den Koalitionsgesprächen in Rheinland-Pfalz: Gibt die FDP dem Druck der Grün-roten Windkraftpolitik nach?](#)
5. [Das Bundesministerium lädt ein zur Bürgerbeteiligung](#)
6. [Wirtschaftswoche 18.04.2016: wie die Windenergiebranche Umweltverbände spaltet](#)

Liebe Natur- und Menschenschützer,

1. Infraschall: Eines der bedeutsamsten gesundheitsschädigenden Ursachen unserer Zeit?!

Lange Zeit wurde das Thema Infraschall, der unhörbare Schall, der uns krank macht, ins Reich der Mythen und „eingebildeten Kranken“ geschoben.

Endlich hat das Bundesministerium für Wirtschaft anerkannt, dass die aktuelle internationale Forschungssituation und die gemeldeten Gesundheitsbeschwerden von Anwohnern und Ärzteverbänden (z.B. AEFIS) genauere und tiefergehende Studien notwendig machen zum Thema Infraschall, Körperschall (Vibration) durch WKA.

Eine 1,85 Millionen schwere Studie soll nun darüber Auskunft geben, wieso im Umkreis von Windkraftanlagen Menschen über gesundheitliche Beschwerden klagen, obwohl dies laut DIN-Normen gar nicht sein kann.

Das Gutachterbüro GUSZ, was vielen betroffenen Anwohnern schon im Klageweg dazu verhelfen konnte, dass Windräder nicht

gebaut werden durften, hat dazu viele belastbare Beweise geliefert, dass Infraschall und seismische Vibration (Körperschall) daran beteiligt sind.

Die Forschungsgelder gingen hingegen an den Forschungsverbund TremAc. Dieser wurde initiiert vom Windenergieforschungscluster WindForS. Die Ziele der Organisation sind eindeutig auf die Unterstützung der Windindustrie ausgerichtet. Daran beteiligt sind 8 Institute von renommierten Universitäten sowie die Firma Mesh Engineering (Experten für WKA-Messungen). Windkraftanlagen-Betreiber und -Hersteller sollen das Projekt ergänzen. Das BMWi fördert den Projektverbund TremAc zwischen 2016 und 2019 mit 1,85 Millionen €.

[Forschungsprojekt zur Lärmemission von Windenergieanlagen](#)

Die Ziele und Beteiligten des Gesamtprojekts stellen nicht Windkraft generell in Frage sondern haben Optimierungen der Vibrationen und Infraschall-Emission [zum Ziel](#).

Das ganze findet dann in einem Bericht 2019 einen Abschluss. Bis dahin soll weiter gebaut werden. Das darf nicht sein!

Studien von renommierten international anerkannten Instituten haben hingegen mehr als deutlich gezeigt, dass der Ausbau der WKA oder auch Blockheizkraftwerke eine deutlich schädigende Wirkung auf die Anwohner haben kann. Bis zur Klärung der gesundheitsschädigenden Ursachen fordern wir daher einen STOPP des WKA-Ausbaus, der auch aus Sicht der mangelhaften Energiespeicherung derzeit unsinnig ist!

Z.B. eine Studie der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt zeigte auf, dass Menschen bei Infraschallwellen im Gehirn mit EEG-Ausschlägen reagieren, obwohl sie die Wellen angeblich gar nicht hören können. Auch hinsichtlich des in der Medizin für das autonome Nervensystem hochsignifikant reagierende Parameter der Herzratenvariabilität (HRV) ist ein gesundheitliches Signal für Stress und Überlastung, dass im Umfeld von WKA reagiert. [Hier](#)

[finden Sie einen Bericht des ndr.](#) International wurden von Fachleuten rund 1600 Studien ausgewertet zu diesem Thema. Das Ergebnis ist eindeutig: Infraschall muss dringend genauer untersucht werden und ist eine der stärksten gesundheitsschädigenden Ursachen unseres zivilisierten Lebens.

Es braucht daher eine unabhängige Studie, die nicht einseitig von der Windkraftindustrie indirekt oder direkt gefördert oder gesteuert wird. Es muss eine Studie sein, die sich aber auch unabhängig von Erwartungen von Windkraftgegnern macht, damit Sie nicht umgekehrt einseitig nur Menschen befragt, die gegen Windkraftanlagen sind. Es braucht eine Studie, die methodisch unangreifbar und trotzdem noch finanzierbar aus Mitteln von engagierten Bürgern und durch das ehrenamtliche Engagement von einzelnen bewussten Menschen mitgetragen wird.

2. Studie der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg „Infraschall und Körperschall von Windkraftanlagen und deren Folgen für die menschliche Gesundheit“

Die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg unterstützt die sofortige unabhängige Forschung zum Thema Infraschall von Windkraftanlagen. Der Lehrbeauftragte Dr. Dirk Seeling wird in diesem Semester zusammen mit Studenten der Umweltpsychologie in Rheinbach der Fragestellung nachgehen, inwiefern der Infraschall und Körperschall (Vibration) von Windkraftanlagen die menschliche Gesundheit beeinträchtigt. Das Projekt wird 2016 über zwei Semester durchgeführt, um eine möglichst zeitnahe Aussage über die schädigenden Auswirkungen treffen zu können. Hierzu soll ein interdisziplinärer Expertenbeirat bestehend aus Medizinern, Psychologen, Akustikern, Geologen, die sich mit der Thematik „Infraschall“ mehrjährig intensiv beschäftigen ein Studiendesign erstellen, welches auf der Basis der über 1600 weltweiten Studien methodisch die bisherigen Kritiken berücksichtigt. Die Studie wird

die Befindlichkeit, Schlafqualität, Lebensqualität von Anwohnern vor dem Bau und nach dem Bau von WKA in der Nähe eines Ortes erfassen.

Das aktuelle Exposé der Studie finden Sie unter folgendem [HIER](#).

Die Studie soll agil durch die Beteiligten mitgestaltet werden. Es findet also eine öffentliche Diskussion in einem Blog statt, der die aktuellen Forschungsansätze reflektiert. Dies soll allen ermöglichen, das Design mit uns zu gestalten, wenn sie wissenschaftlich fundiert und respektvoll argumentiert ist.

[3. Studie zum negativen Einfluss von Windkraftanlagen auf den Tourismus in Deutschland Brökel et al. \(2016\)](#)

Welche Auswirkungen haben Windkraftanlagen auf touristische Regionen?

Wissenschaftler des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie an der Leibniz Universität haben in ihrer Studie „Gone with the wind? The impact of wind turbines on tourism demand“ einen möglichen Konflikt zwischen dem Bau von Windenergieanlagen und der Attraktivität touristischer Regionen untersucht. Regionen, die mit Windkraftanlagen gespickt sind, gelten allgemein als nicht besonders attraktiv für Touristinnen und Touristen. Von einer „Verspargelung“ der Landschaft ist die Rede. **Bisherige Studien deuten auf einen negativen Zusammenhang zwischen Energiegewinnung aus Wind und touristischer Nachfrage hin.** Allerdings basieren alle Studien auf Stichprobenerhebungen, die lediglich für bestimmte Regionen und Zielgruppen repräsentativ und aussagekräftig sind.

Juniorprofessoren Tom Brökel und Christoph Alfken vom Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie analysieren in ihrer Untersuchung erstmals wissenschaftlich verlässlich und generalisierbar den Zusammenhang von Windkraftanlagen und

regionaler touristischer Nachfrage. **Dafür haben die Autoren ein Datenset genutzt, das flächendeckende Informationen zum Ausbau von Windkraftanlagen mit offiziellen statistischen Kennziffern der Tourismuskategorie in deutschen Gemeinden verbindet.** Dabei wird erstmals nicht nur die Anzahl der Windkraftanlagen in der Tourismusregion selber, sondern auch die Präsenz von Windkraftanlagen im Umland berücksichtigt. **Die statistische Analyse zeigt, dass sich Windkraftanlagen negativ auf den Tourismus im nahen Umland bis 20 Kilometern auswirken können.** Allerdings zeigt die Studie auch, dass die negativen Auswirkungen durch eine insgesamt weiter steigende Tourismuskategorie kompensiert werden. Die statistisch signifikanten Effekte bleiben somit überschaubar in Bezug auf Stärke und Auswirkung.

Weiterhin zeigt die Studie, dass küstenferne Regionen eher unter einem negativen Effekt der Windkraftanlagen zu leiden scheinen. In Küstenregionen ist der Zusammenhang komplexer: Touristinnen und Touristen meiden Gemeinden, die sehr dicht mit Windkraftanlagen besiedelt sind und in denen der Ausbau weiter voran schreitet. Sie scheinen jedoch in Nachbargemeinden auszuweichen, in denen die Anzahl der Anlagen im Gegensatz zu ihrer ursprünglichen Zielregion geringer ist.

[Das Arbeitspapier zur Studie ist zu finden hier.](#) Die Studie wird demnächst im Fachjournal Energy Policy publiziert.

4. Aktuelles von den Koalitionsgesprächen in Rheinland-Pfalz: Gibt die FDP dem Druck der Grün-roten Windkraftpolitik nach?

Viele Windkraftgegner haben losgelöst davon, was sie sonst wählen die Partei gewählt, die am eindeutigsten einen sofortigen Stillstand des Windkraftausbaus gefordert hat, um neu zu bewerten, wie sinnvoll oder unsinnig der weitere Ausbau und die Finanzierung mit Subventionen für die Energiegewinnung sei. Viele schauen sehr gespannt, ob die FDP Wort hält oder einknickt

in den Verhandlungen. Fragt man die Wähler in Rheinland-Pfalz, so kam der Wunsch nach einer großen Koalition von CDU und SPD als Wunsch heraus. Würde die SPD über ihren Schatten springen und die Verhandlungen auch in die Richtung aufnehmen? [Der Rheinzeitungsartikel stellt das Dilemma in der Ampel-Koalition dar.](#)

[5. Das Bundesumweltministerium lädt ein zur Bürgerbeteiligung.](#)

[Sehen Sie nach, wie wir online mitdiskutieren können.](#) Nun ist interessant, was daraus für Konsequenzen gezogen werden. 359 Personen haben abgestimmt und dem EEG und der Energiewende ein „mangelhaft“ erteilt.

[6. Wirtschaftswoche 18.04.2016: wie die Windenergiebranche Umweltverbände spaltet:](#)

Unsere Empfehlung: Wenn zuviel Geld im Spiel ist, dann zieht es viele Spekulanten an, die anderes im Sinn haben als die Weltenrettung. Wenn Naturschutz- und Tierschutzverbände eher die Argumente einer Industrielobby übernehmen und dafür Greifvögel, Fledermäuse, Insekten nicht mehr vor dem Aussterben bewahren, dann sollten die Alarmglocken angehen. Wenn Fördertöpfe einseitig Pro Windkraft und nicht mehr mit nachvollziehbaren Kriterien aufgeteilt werden, wenn die Forschung das bestätigen soll, was die durch Wirtschaftslobby beeinflusste Politik erwartet, dann haben wir einen Status erreicht, wo bürgerlicher Protest zu Bürgerpflicht wird.

Zwei Artikel aus der Wirtschaftswoche:

- [Energiewende: Deutschlands Naturschützer sind gespalten.](#)
- [Neumann und der Bund](#)

Herzlichen Gruß

Dr. Dirk Seeling

Sprecher der Bürgerinitiative Romantischer Rhein

Für neue Energien im Einklang mit Mensch, Tier und Natur

www.biromantischerrhein.de

0228-6296969

Impressum

Bürgerinitiative Romantischer Rhein

Sprecher: Dr. Dirk Volker Seeling

Rheinblickstraße 120

53619 Rheinbreitbach

0228 – 62 96 969

Copyright © 2015 BI Romantischer Rhein

Sie erhalten diese E-Mail, da Sie sich für Informationen zum Thema „Umwelt-/Tier-/Landschaftsschutz und Windkraft im Rheintal“ interessieren.

Sie sind für folgenden Newsletter angemeldet:

Büro der Bürgerinitiative Romantischer Rhein

Bachstraße 6

Bonn 53115

Germany

[Add us to your address book](#)

[Vom Newsletter abmelden](#) [Mein Newsletter-Profil anpassen](#)